

Wirksamkeit verschiedener Insektizide gegen Traubenwicklerlarven: Versuch mit dem Bekreuzten Traubenwickler *Lobesia botrana*

Pierre-Joseph Charmillot, Denis Pasquier, Stéphanie Verneau

Einem künstlichen Nährmedium wurden neun Insektizide in verschiedenen Konzentrationen beigefügt, um ihre Wirksamkeit gegen Larven des Bekreuzten Traubenwicklers zu bestimmen. Die Tiere stammten aus einer Zucht einer Population vom Genferseebecken. Eine erste Kontrolle der Mortalität wurde 14 Tage nach Testbeginn durchgeführt. Überlebende Individuen wurden bis zum Schlüpfen der Falter aufgezogen. So konnten Dosiswirkungskurven erstellt werden. Die Insektizide unterschieden sich bezüglich ihrer Wirksamkeit. Sieben der neun getesteten Produkte wiesen ein gutes Potenzial für die Bekämpfung des Bekreuzten Traubenwicklers auf. Ihre LC₅₀-Werte lagen zwischen 0.05 und 1 ppm: Methoxyfenozid, Flufenoxuron, Indoxacarb, Tebufenozid, Teflubenzuron, Spinosad und Chlorpyrifis-methyl. Der sehr hohe LC₅₀-Wert von 60 ppm, der für Chlorpyrifis-ethyl (Pyrinex) gefunden wurde, kann der mikroenkapsulierten Formulierung zugeschrieben werden, die es wahrscheinlich nicht erlaubt, dass die aktiven Substanzen das Nährmedium gut durchdringen. Diflubenzuron ist von keinerlei Interesse für die Bekämpfung des Bekreuzten Traubenwicklers.

Revue Suisse Vitic. Arboric. Hortic. Vol. 35 (3), 171 – 175, 2003

Revue Suisse Vitic. Arboric. Hortic. Vol. 36 (3), 141–145, 2004
SZOW 04/21 S.29